

Projektbeschreibung

Projekttitel:	Neugestaltung Pegauer Platz
Projektträger:	Stadt Zwenkau und Zwenkauer Bürgerschaft
Zeitraum:	Januar 2026 bis Dezember 2027
Gesamtkosten:	ca. 25.300 Euro

Inhaltsverzeichnis

1.	Problemstellung – Welche Herausforderungen bewegen uns dazu, das Projekt durchzuführen?	2
2.	Ziele – Welche positive Veränderungen möchten wir mit dem Projekt bewirken?	2
3.	Zielgruppen – Welche Zielgruppen wollen wir mit dem Projekt vornehmlich ansprechen?	3
4.	Maßnahmenbeschreibung – Inwiefern soll der Pegauer Platz aufgewertet werden? Welche Veränderungen sind geplant?	4
5.	Visualisierung oder Skizze – Wie soll das Areal nach Umsetzung des Projektes aussehen	5
6.	Finanzierungsplan – Welche finanziellen Ressourcen – aufgeschlüsselt nach einzelnen Positionen – braucht es zur Umsetzung? Wie soll das Projekt finanziert werden?	6
7.	Nachhaltigkeit – Welchen Beitrag leistet das Projekt im Sinne einer positiven ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung?	6
8.	Projektphasen und zeitlicher Ablauf – Welche Arbeitspakete sollen wann mit welchem Ergebnis umgesetzt werden?	7
	Anlagen	

1. Problemstellung – Welche Herausforderungen bewegen uns dazu, das Projekt durchzuführen?

Die Verkehrsinsel am Pegauer Platz stellt – von Süden kommend - das Tor zur Innenstadt Zwenkaus dar und ist vor Allem für FußgängerInnen über die Marktstraße der Zugang zu Rathaus, Markt und Einzelhandel. Momentan stellt sie jedoch keine attraktive, einladend anmutende Fläche dar. Sie wirkt eher ungepflegt, ungenutzt und wird überwiegend als reiner Durchgangsraum genutzt. Fehlende bzw ungepflegte Begrünung, eine dauerhafte Baustelle sowie ein insgesamt wenig attraktiver Gesamteindruck führen dazu, dass der Platz das Innenstadtbild eher abwertet und eine abweisende Wirkung auf Gäste entfaltet. Dazu kommen Beschwerden von AnwohnerInnen über lauten Verkehrslärm und das Nicht-Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung. So wird die Verkehrsinsel auch zum Risikopunkt für die Überquerung der Pegauer Straße, vor Allem für Kinder und SeniorInnen. Bislang existieren keine Bordsteinabsenkungen für die Querung mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwägen. In Summe hat dies nicht nur negative Auswirkungen auf die Lebensqualität von AnwohnerInnen und das Wohlbefinden von PassantInnen, sondern schwächt auch die Attraktivität der Stadt für BesucherInnen. Damit beeinträchtigt der Zustand des Platzes sowohl die touristische Wahrnehmung als auch die Rolle der Stadt als lebenswerter Wohn- und Arbeitsort.

2. Ziele – Welche positive Veränderungen möchten wir mit dem Projekt bewirken?

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Verkehrsinsel Pegauer Platz durch eine umfassende Neugestaltung in ein attraktives „Tor zur Innenstadt“ mit einer sicheren Querung zu transformieren. Es geht um einen Beitrag zur nachhaltigen Aufwertung der Innenstadt als Wohn-, Arbeits- und Lebensraum und für TouristInnen.

- Attraktiven Ort für Ankommende in der Innenstadt schaffen
 - Einen einladenden und ansprechenden Ort gestalten.
 - Informationen über Veranstaltungen und Aktionen in und um Zwenkau zur Verfügung stellen, bürgerschaftliches Engagement sichtbar machen.
- Sicheren Querungsbereich für PassantInnen schaffen
 - Umsetzung eines durchgängig barrierefreien Zugangs für ältere Menschen, Kinder sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
 - Einrichtung von Sitz- und Ruheflächen, die Pausieren auf dem Weg in die Innenstadt ermöglichen.

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

- Touristische Attraktivität der Innenstadt erhöhen
 - Aufwertung des Platzes als ansprechende Wegeverbindung („Tor zur Innenstadt“).
 - Stärkung eines positiven, gepflegten Stadtbildes und Verbesserung der touristischen Wahrnehmung der Stadt.
- Mikroklima und Biodiversität in der Innenstadt verbessern
 - Mikroklima im Bereich Pegauer Straße durch Entsiegelung, Begrünung sowie die Anlage von Blumenrabatten verbessern.
 - Biodiversität in der Innenstadt durch die Schaffung neuer Lebensräume für Insekten fördern.

3. Zielgruppen – Welche Zielgruppen wollen wir mit dem Projekt vornehmlich ansprechen?

Die Neugestaltung des Pegauer Platzes richtet sich in besonderem Maße an vier zentrale Zielgruppen: ältere Menschen, Kinder, AnwohnerInnen sowie TouristInnen.

Ältere Menschen: Für ältere Menschen soll der neugestaltete Platz v.a. eine sichere Querung der Pegauer Straße ermöglichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Altenheim, dessen BewohnerInnen durch einen barrierefreien Zugang insbesondere von der Aufwertung profitieren sollen. Sitzgelegenheiten, abgesenkte Bordsteinkanten sowie eine übersichtliche Wegeführung sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Kinder: Die Kinder des in der Nähe angesiedelten Kindergartens stellen eine weitere wesentliche Zielgruppe dar. Durch eine konkrete Wegeführung mit abgesenkten Bordsteinen und einem gepflasterten Weg über die Verkehrsinsel werden sichere Querungsmöglichkeiten vorgegeben.

AnwohnerInnen: Ein attraktiveres Erscheinungsbild, gepflegte Begrünung sowie die Geschwindigkeitsüberwachung stellen wesentliche Erleichterungen und Verbesserungen der Lebensqualität für die AnwohnerInnen dar.

TouristInnen: Darüber hinaus spielt der Platz eine wichtige Rolle für Touristinnen und Touristen. Als direkte Verbindung zwischen dem Besucherparkplatz und der Innenstadt stellt er in Verlängerung der Bäckerstraße eine zentrale Wegeverbindung dar. Sein Erscheinungsbild prägt den ersten Eindruck der von Süden anreisenden Gäste und ist daher entscheidend für die Wahrnehmung der Stadt. Durch eine attraktive, einladende Gestaltung soll der Platz zu einem positiven Eingangstor in die Innenstadt werden und damit zur Stärkung des touristischen Profils der Stadt beitragen.

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

4. Maßnahmenbeschreibung – Inwiefern soll der Pegauer Platz aufgewertet werden? Welche Veränderungen sind geplant?

Zur nachhaltigen Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Pegauer Platzes sind mehrere bauliche und gestalterische Maßnahmen vorgesehen, die sowohl funktionale als auch ästhetische Verbesserungen umfassen. Ziel ist es, den Platz zu einem einladenden und ansprechenden „Tor zur Innenstadt“ und zu einer sicheren Quermöglichkeit der Pegauer Straße zu entwickeln, was gleichermaßen Bürgerinnen und Bürgern, Anwohnenden wie Touristinnen und Touristen zugutekommt.

Entsiegelung des Platzes: Das bestehende Pflaster ist pflegeintensiv und stellt eine Versiegelung des Bodens dar, die nicht mehr zeitgemäß ist. Stattdessen wird eine Rasenfläche angelegt, die gesäumt von Rabatten mit niedrigen Stauden und Blühpflanzen eine ökologische wie ästhetische Aufwertung darstellt. Ein gepflasterter Weg soll die sichere Überquerung des Platzes ermöglichen und mit Rasenkanten eingefasst werden. Die umgebenden Grünflächen sind mit Rasen für den Bauhof besser zu pflegen. Die Bepflanzung der Rabatten soll mit Pampasgras, Lavendel und anderen pflegeleichten Sorten erfolgen, dazwischen ist Rindenmulch denkbar.

Litfasssäule: Eine beleuchtete Litfasssäule im Stil eines Leuchtturms soll mittig auf der Verkehrsinsel platziert werden. Sie dient nicht nur dekorativen Zwecken, sondern soll als Informations- und Werbefläche für Veranstaltungen, Aktivitäten und Aktionen der Zwenkauer Vereine und Initiativen genutzt werden. Damit stellt sie das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Stadt aus und soll zum informativen Anziehungspunkt für Interessierte werden und den Platz dadurch aufwerten.

Beleuchtung: Die ursprüngliche Beleuchtung des Platzes mit einer historischen Straßenlaterne soll wiederhergestellt werden. Sie ist einerseits dekorativ, andererseits sichert sie den Platz bei Dunkelheit ab.

Errichtung von Sitzmöglichkeiten: Die Verkehrsinsel ist aufgrund ihrer Lage und dem umfließenden Verkehr kein Platz, an dem sich PassantInnen lange aufhalten. Gerade ältere Menschen und solche mit Mobilitätseinschränkungen schätzen aber eine Sitzmöglichkeit, um kurz zu pausieren und sich ggf. die Aushänge der Litfasssäule anzusehen. Zu diesem Zwecke sollen zwei Bänke auf dem Pegauer Platz aufgestellt werden.

Absenkung der Bordsteinkanten: Die Verkehrsbehörde des Landkreises befürwortet den Vorschlag der Bordabsenkung und Wegeführung als Überquerungshilfe, wie sie die eingefügte Skizze unter 5. zeigt. Es wurde der Hinweis gegeben, dass alle Anpflanzungen, Bauten etc. auf der Insel so angelegt werden, dass keine Sichthindernisse geschaffen werden.

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung: Anwohnende und Passanten beklagen gleichermaßen das Nicht-Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung am Pegauer Platz. Das bedeutet für die AnwohnerInnen permanente Lärmbelästigung, für FußgängerInnen eine konkrete Sicherheitsgefährdung beim Überqueren der Pegauer Straße an einem wichtigen Knotenpunkt auf dem Weg in die Innenstadt. Vonseiten der Stadtverwaltung wurden Maßnahmen wie eine Geschwindigkeitsanzeige, die temporäre Einrichtung einer Blitzeranlage sowie die Versetzung der Verkehrsschilder „Tempo 30“ vorgeschlagen. Die Prüfung dieser Maßnahmen erfolgt bereits.

Aufstellen einer Bank vor der kath. Kirche: In direkter Nachbarschaft zum Pegauer Platz befindet sich ein Alten- und Pflegeheim, dessen BewohnerInnen regelmäßig auf der Bank des benachbarten Friseurgeschäfts sitzen. Um für weitere Sitzmöglichkeiten in der Nähe zu sorgen, prüfen Mitglieder des Heimatvereins aktuell die Möglichkeit, vor der katholischen Kirche in der Marktstraße Ecke Pegauer Straße.

5. Visualisierung oder Skizze – Wie soll das Areal nach Umsetzung des Projektes aussehen



Erstellt mit
Google Gemini

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

6. Finanzierungsplan – Welche finanziellen Ressourcen – aufgeschlüsselt nach einzelnen Positionen – braucht es zur Umsetzung? Wie soll das Projekt finanziert werden?

Siehe hierzu Anlage – Kostenplan

7. Nachhaltigkeit – Welchen Beitrag leistet das Projekt im Sinne einer positiven ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung?

Das Projekt zur Aufwertung des Pegauer Platzes leistet in mehrfacher Hinsicht einen Beitrag zu einer positiven ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Ökologischer Beitrag: Durch die Begrünung der Verkehrsinsel sowie die Anlage von Blumenrabatten wird das Mikroklima in der Innenstadt verbessert, die Biodiversität gefördert und die Aufenthaltsqualität gesteigert. Die Bepflanzung wirkt regulierend auf die Lufttemperatur, schafft Lebensräume für Insekten und trägt insgesamt zur ökologischen Aufwertung des innerstädtischen Raums bei.

Sozialer Beitrag: Der neugestaltete Platz bietet insbesondere Kindern und älteren Menschen einen sichereren Ort um die stark befahrene Pegauer Straße zu überqueren. Sitzmöglichkeiten bieten eine kurze Pause an, und die Aushänge der Litfasssäule weisen auf Begegnungsangebote in Zwenkau hin. TouristInnen erwarten einen einladenden Zugang zur Innenstadt. AnwohnerInnen verspüren eine Erleichterung bezüglich Lärmbelästigung, und allgemein wird der Platz von einer grauen Pflasterstelle hin zu einem ansprechenden, grünen Ort umgestaltet.

Wirtschaftlicher Beitrag: Die gestalterische Aufwertung stärkt das Stadtbild und erhöht damit die Attraktivität Zwenkaus als Wohn-, Arbeits- und Tourismusstandort. Ein gepflegtes, lebendiges Stadtumfeld steigert die Aufenthaltsdauer von Besucherinnen und Besuchern, unterstützt die lokale Wirtschaft durch höhere Frequenz in der Innenstadt und trägt somit auch zur langfristigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei.

Gesellschaftliche Entwicklung: Um die Maßnahme dauerhaft zu sichern, ist vorgesehen, die Pflege der neu angelegten Bepflanzungen im Rahmen von Bürgerpatenschaften zu organisieren. Engagierte Bürgerinnen und Bürger oder Vereine können dabei einzelne Pflanzbereiche übernehmen, die sie regelmäßig gießen, pflegen und bei Bedarf ergänzen. Dieses gemeinschaftliche Engagement stärkt die Identifikation der Bürgerschaft mit dem Ort, fördert den Zusammenhalt und stärkt die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Übernahme von Verantwortung für den öffentlichen Raum.

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

8. Projektphasen und zeitlicher Ablauf – Welche Arbeitspakete sollen wann mit welchem Ergebnis umgesetzt werden?

Phase 1 – Projektvorbereitung (Januar bis Dezember 2026)

- Abstimmung mit relevanten städtischen Ämtern und Institutionen
- Einholung von Genehmigungen und Fördermittelbewilligungen
- Detailplanung der baulichen und gestalterischen Maßnahmen
- Einbindung von Fachplanern und Gartenbauern

Phase 2 – Ausschreibung und Vergabe (Januar bis März 2027)

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
- Angebotseinholung und Vergabe der Bau- und Gestaltungsleistungen
- Abschluss von Verträgen mit beteiligten Firmen und Dienstleistern

Phase 3 – Bau- und Gestaltungsarbeiten (April bis September 2027)

- Entsiegelung der Fläche
- Installation der Bordsteinabsenkung
- Ggf Umsetzen der Straßenschilder, Einrichtung der Geschwindigkeitsanzeige
- Installation von Sitzgelegenheiten, Litfasssäule, Laterne
- Anlage von Blumenrabatten und Bepflanzung

Phase 4 – Projektabschluss (Oktober bis Dezember 2027)

- Endabnahme der Bau- und Gestaltungsmaßnahmen
- Dokumentation der Projektergebnisse (Fotos, Berichte, Verwendungsnachweise)
- Offizielle Eröffnung des neugestalteten Pegauer Platzes
- Übergabe an die städtische und bürgerschaftliche Pflege und Unterhaltung

Eine Initiative der Stadt Zwenkau und der kulturinitiative Zwenkau e.V. im Rahmen der Demokratie-Werkstatt.

ZWENKAU
NATÜRLICH, VERBUNDEN.



 **DEMOKRATIEWERKSTATT**
Zwenkau

Anlage 1

Kostenplan Umgestaltung Pegeauer Platz

POSITION	TITEL	MASSNAHME	KOSTEN netto	FINANZIERUNG
1	Litfasssäule			
1.1		Anschaffung einer Litfasssäule, Installation	6.000 €	
1.2		Anschaffung Beleuchtung	475 €	
1.3		Anschaffung Hut "Leuchtturm"	825 €	
		Zwischensumme	7.300 €	
2	Begrünung			
2.1		Bepflanzung der Holzkübel	2.000,00 €	evtl finanziert über Leipzig pflanzt e.V.
2.2		Entfernung des Pflasters (ca. 350 m² á 30 Euro), Anlegen Grünflächen, Pflastern Wegeführung	10.500 €	
		Zwischensumme	12.500 €	
3	Straßenlaterne			
3.1		Wiederherstellung der beschädigten Laterne	0,00 €	Finanziert über Stadt Zwenkau, Ersatz für beschädigte Laterne
4	Sitzbänke			
4.1		Aufstellen und Verankern von 2 Bänken	4.000 €	Anschaffung von zwei Sitzbänken über Heimatverein
4.2		Installation von 1 Mülleimer	500 €	
		Zwischensumme	4.500 €	
5	Verkehrsberuhigung			
5.1		Einbau abgesenkter Bordsteine	1.000 €	geschätzt vom Dienstleister
		Zwischensumme	1.000 €	
6	Pflege			
6.1		Pflege, ggf Neubepflanzung der Rabatten über Patenschaften	0,00 €	
6.2		Bestückung der Litfasssäule über Vereine	0,00 €	
		Gesamtsumme	25.300 €	